

Glücksorte in Bern

Fahr hin &
werd glücklich



Bettina Studer

Bettina Studer



Glücksorte in Bern

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Für Mueti, Grosi und Tante E.



Liebe Glücksuchende,

für mich liegt das Glück vor der Haustür. Jedes Mal, wenn ich meine Wohnung in Bern verlasse und hinaus auf die kopfsteingepflasterten Straßen trete, durchströmt mich ein Gefühl der Dankbarkeit. Es ist ein Geschenk, in dieser wunderbaren Stadt zu leben. Ganz egal, wo man gerade unterwegs ist, in Bern findet man überall Glücksorte. An der blaugrünen Aare genauso wie in der Altstadt mit ihren Lauben und kleinen Läden oder in den Außenquartieren. Eine Auswahl an Glücksorten für dieses Buch zu treffen, war eine Herausforderung. Für mich ist ganz Bern ein einziger Glücksort. Nie werde ich müde, durch die Straßen und Gassen zu streifen. Komme ich von einer Reise zurück, dann immer mit einem Lächeln im Gesicht. Für mich ist Bern viel mehr als bloß mein Zuhause. Für mich ist es der schönste Ort der Welt. Man sollte die Stadt mit Muße entdecken, ganz nach dem Motto „nume nid gsprängt“, nur keine Eile. Der Blick um die nächste Ecke lohnt sich, versprochen! Es könnte sein, dass dort der ganz persönliche Glücksort wartet.

Ihre Bettina Studer



Deine Glücksorte ...



- 1 Abseits von Lärm & Hektik**
Flanieren in der Brunngasse8
- 2 Wo das Bier in Strömen fließt**
Selbstgebrautes in der Barbière10
- 3 Jungbrunnen in acht Ecken**
Entspannte Stunden im Hammam12
- 4 In Annas Garten**
Märchenhafter Landschaftspark Elfenu14
- 5 Landleben unter den Lauben**
Hinreißende Blumen- und Hofboutique Flair16
- 6 Von der Wurzel zum Blatt**
Kochen ohne Reste bei „Mein Küchenchef“18
- 7 Besser als Ferien am Meer**
Erholsame Stunden im Lorrainebad20
- 8 Genialer Tintenscheißer**
Zu Besuch bei Albert Einstein22
- 9 Innen zart, außen hart**
Mandelbärli, Berns süße Botschafter24
- 10 Hügel aus Glas & Stahl**
Kunst im Zentrum Paul Klee26
- 11 Ah, la dolce vita**
Lebensfreude dank der Gelateria di Berna28
- 12 Alles Jumi, oder was?**
Wo es den besten Käse gibt30
- 13 Nahkunst statt Gottesdienst**
La Cappella, der Fixstern in Berns Kulturleben32
- 14 Magisches Wasser**
Der Glasbrunnen im Bremgartenwald34
- 15 Herein in die gute Stube**
Im Landhaus by Albert & Frida36
- 16 In freudiger Erwartung**
Treffpunk Loebege38
- 17 Von der Burg zur Barockperle**
Das Schloss Jegenstorf vor den Toren Berns40
- 18 Stairway to Heaven**
Hoch hinauf auf den Münsterturm42
- 19 Nur die Liebe zählt**
Treueschwüre auf dem Schönausteg44
- 20 Süß oder salzig**
Frühstück im Wartsaal Kaffee46
- 21 Neuer Glanz im alten Haus**
Bühne frei im Konzert Theater Bern48





- 22 Turnen am Fluss**
Der BärnParcours Altenberg50
- 23 Verpackung braucht's nicht**
Nachhaltiger Einkauf bei Palette52
- 24 Treffpunkt Sonnenuntergang**
Ganz Bern sitzt im Rosengarten54
- 25 Zocken bei Crazy Daisy**
The Roaring Twenties im Grand Casino56
- 26 Einfach nur Kind sein**
Das Wasserspiel auf dem Bundesplatz58
- 27 Umarmungen auf Papier**
Postkarten und mehr bei feines60
- 28 Alle Vöglein sind schon da**
Chillen im Zehendermätteli62
- 29 Blick auf die Liftboys**
Eine kleine Auszeit im Bubenbergrain64
- 30 Krimskrams à gogo**
Schöner leben dank Yamatuti66
- 31 Alte Äpfel im jungen Park**
Das Brünnengut im Westen Berns68
- 32 Alt, aber kein bisschen müde**
Auf der Untertorbrücke brummt das Leben70
- 33 Vogelkonzert inklusive**
Der Botanische Garten an der Aare72
- 34 Sehnsucht nach Bullerbü**
Wunderbare Bullar in der Caffè Bar Sattler74
- 35 Ausgeschlafen ins Abenteuer**
Herrlich schlummern im Hotel Alpenblick76
- 36 Raus auf den Hausberg**
Genießen auf dem Gurten78
- 37 Ein besonderes Örtchen**
Blick ins Mittelalter im Kaffee Montag80
- 38 Märitbummel für Genießer**
Ein Gang über den Berner Wochenmarkt82
- 39 Von Baum zu Baum**
Ab durch die Lüfte im Seilpark Ropetech84
- 40 Kultgetränk im orangen Kleid**
Alles Ovomaltine im Wander Fabrikladen86
- 41 Bunt, kreativ & rebellisch**
Das Kulturzentrum Reitschule88

... noch mehr Glück für dich



42 Kühle Drinks am Fluss

Den Tag im Schwellenmätteli
ausklingen lassen90

43 Chronos gibt den Takt an

Der Zeitglockenturm und
sein Figurenspiel92

44 Stille Wasser sind attraktiv

An den Ufern des Egelsees94

45 Feiern bis zum Morgengrauen

Das Kultur- und Konzertlokal
Bierhübeli96

46 Kleine Bohne ganz groß

Kaffeegenuss in der Rösterei98

47 Es grünt so grün ...

... im Eichholz in Wabern100

48 Ganz & gar nicht zum Weinen

Buntes Treiben am Zibelemärit102

49 Auf den Spuren des Fuchses

Der Foxtrail, eine Schnitzeljagd
durch Bern104

50 Cocktails über den Dächern

Die Sky Terrace des Hotels
Schweizerhof106

51 Nächtigen mit Stil

Die Jugendherberge
am Fluss108

52 I want to ride my bicycle

Stylische Fahrräder von
Design Your Bike110

53 Unterwegs in 3007

Von der Zarbar zum
Kaffee Ida112

54 Flanieren unter den Lauben

Berns allwettertaugliche
Arkaden114

55 Schau mir in die Augen

Spazierengehen mit Alpakas
in Ortschwaben116

56 Goldschätzchen im Untergrund

Das Restaurant Kornhauskeller118

57 Gemüse ins Einmachglas

Fermentiertes und
Eingemachtes bei Strunk120

58 Klein, aber oho

Wunderbare kleine Schanze122

59 Ein bisschen Berg muss sein

Einfache Wanderung auf
den Bantiger124

60 Bern kann auch anatolisch

Türkisches Fast Food im
Kiosk Falafingo126

61 Entspannt übers Wasser

Eine Schifffahrt auf dem
tiefblauen Thunersee128



62 Ein Traum wird wahr

Restaurierte Möbel im
kleinen Bröckli130

63 Lebensretter auf vier Pfoten

Hund Barry im Naturhistorischen
Museum132

64 Unter Kastanienbäumen

Oh, wie schön ist's auf der
Pläfe134

65 Das Wunder von Bern

Fußballstadion
Stade de Suisse136

66 Ein vertikaler Garten

Der Meret Oppenheim
Brunnen138

67 Sehen & Gesehen- werden

Schaulaufen und Aareschwimmen
im Marzilibad140

68 Freitag ist Glückstag

Lebensfreude am
First Friday in Biel142

69 Gaumen- & Augenschmaus

Das Gastro- und
Filmlokal Cinématte144

70 Ostafrika liegt im Breitenrain

Äthiopisches Essen im
Quartier-Treffpunkt146

71 Ausgetretene Stufen

Auf der Nydeggtreppe
entstehen Geschichten148

72 Selfietime vor Bergkulisse

Erinnerungsfotos auf der
Bundesterrasse150

73 Eine Sommerliebe

Unbeschwerte Stunden
am Moossee152

74 Der Countdown läuft

In 60 Minuten aus dem
Adventure Room154

75 Schwerelos im Altenberg

Loslassen und entspannen
bei Float Bern156

76 Tanz im Kesselhaus

Kultur und Kulinarik in der
Dampfzentrale158

77 Rüsselnasen im Streifenkleid

Ein bisschen Schwein im
Tierpark Dählhölzli160

78 Einmal Afternoon Tea bitte

Ein gediegener Nachmittag
im Bellevue Palace162

79 Musik mit Klasse

Beste Unterhaltung im Casino164

80 Meister Petz im Glück

Happy End fürs Wappentier
im Bärenpark166

Abseits von Lärm & Hektik

1 *Flanieren in der Brunnngasse*

Die Brunnngasse ist eine der schönsten Gassen in Bern, wenn nicht gar die schönste. Aber das ist natürlich Ansichtssache. Sicher ist, die Brunnngasse ist etwas Besonderes. Sie ist so ganz anders als ihre geschäftigen, zuweilen lauten Hauptgasse-Schwestern.

Biegt man von der Rathausgasse in die Brunnngasse ein, befindet man sich urplötzlich in einer anderen Welt. Weg sind die vielen Menschen, fort das bunte Treiben. Hier in dieser Straße geht es ruhig und gemächlich zu. Keine Spur von Eile, kaum Schaufenster, deren Auslage nach Aufmerksamkeit schreit. Hier ruht der Blick viel mehr auf den wunderschönen Altstadthäusern. Bunte Blumen schmücken die Fenster und bilden einen hübschen Kontrast zum grauen Sandstein. Das Kopfsteinpflaster ist glatt und glänzt im Sonnenlicht, sanft legt sich die Brunnngasse in die Kurve. Man darf gespannt sein, was hinter der Biegung wartet. Vielleicht sind es die roten Fensterrahmen der Zimmermania. Das Restaurant war einst Stammlokal der jungen Radikalen und galt als Brutstätte allen Übels. Heute ist es ein gehobener Gastronomiebetrieb, der französische Spezialitäten serviert. Möglicherweise trifft man auf die Zsa Zsa Bar, die wohl kleinste Bar der Stadt. Nur wenige Leute haben Platz, hier kommt man schnell ins Gespräch. Oder aber man stößt auf den Secondhand-Laden Glanz und Gloria. Hier gibt es Vintage-Kleider vom Feinsten. Egal, wo man sich in der Brunnngasse gerade befindet, immer fühlt man sich ein wenig ins Mittelalter zurückversetzt. Die Gasse ist eine der wenigen Straßen der Stadt, die im Lauf der Geschichte ihren Namen nicht geändert haben. Sie ist gesäumt von historischen Häusern. In jenem mit der Nummer 48 etwa befand sich einst die erste Entbindungsanstalt der Stadt Bern. Die ist zwar längst ins Frauenspital umgezogen, trotzdem haben Kinder noch immer ihren festen Platz in der Brunnngasse. Auch Familien lieben den Ort inmitten der Altstadt und dennoch abseits von Lärm und Hektik.

.....

☉ Restaurant Zimmermania, Brunnngasse 19, 3011 Bern, Tel. +41 (0) 31 311 15 42
www.zimmermania.ch

Zsa Zsa Bar, Brunnngasse 11, 3011 Bern, Tel. +41 (0) 31 312 13 08

Glanz und Gloria, Brunnngasse 48, 3011 Bern, Tel. +41 (0) 31 311 19 50

☉ ÖPNV: Tram 6, 7, 8, 9, Haltestelle Zytglogge, Bus 10, 12, 19, Haltestelle Zytglogge



Wo das Bier in Strömen fließt

2 *Selbstgebrautes in der Barbière*

In der Barbière ist immer etwas los. Ganz egal zu welcher Tageszeit, alleine ist man im hippen Lokal am Breitenrainplatz garantiert nie. Warum das so ist? Nun ja, das Lokal liegt zentral, die Bedienung ist freundlich und der Wohlfühlfaktor hoch. Hinzu kommt das hochgelobte, selbst gebraute Bier. Es entsteht in der Mikrobrauerei im hinteren Teil des Lokals. Je nach Lust und Laune werden dort Spezialbiere und Ales gebraut, inspiriert von der belgischen, englischen und amerikanischen Braukultur. Aus den fünf Zapfhähnen an der Bar fließt an manchen Tagen ein Red Ale namens Roxanne, das Weizenbier La Fraîcheur oder aber Hot Thymes, ein Pale Ale. Es soll für alle ein Bier dabei sein, das ihnen schmeckt, nicht nur für Kenner.

Die Atmosphäre ist ein weiterer Grund, warum man in der Barbière nie alleine ist. Das Lokal strahlt etwas Großstädtisches aus, es würde ausgezeichnet nach London oder New York passen. Drinnen: Industrial Style mit rustikalen Holztischen und -stühlen vor unverputzten Backsteinmauern. Die großen bogenförmigen Sprossenfenster sind ein wahrer Hingucker, genauso wie die Lampen aus bauchigen Glasflaschen, die über den Köpfen schweben. Draußen: Schrebergarten-Chic mit Metalltischen, Klappstühlen und ein paar Wimpelketten. Der Spagat zwischen Großstadt-Chic und bodenständigem Berner Charme gelingt bestens.

Gefallen tun auch die Öffnungszeiten der Barbière. Bereits am frühen Morgen gehen die Türen auf. Schlaftrunkene, wortkarge Frühaufsteher sind genauso für den ersten Kaffee des Tages willkommen, wie gut gelaunte, quasselnde Morgenmenschen. Die Croissants sind bereit, verschiedene Zeitungen auch. Der Tag kann beginnen. Nach einem etwas ruhigeren Vormittag wird es zur Mittagszeit wieder richtig voll. Dann werden drei verschiedene Gerichte serviert. Man ist nicht nur nicht allein, sondern muss schauen, dass man einen Platz kriegt. Reservieren lohnt sich.

TIPP

An manchen Abenden
finden manchmal
Konzerte und kulinarische
Events statt, meist passend
zur Jahreszeit.

► Barbière, Breitenrainplatz 40, 3014 Bern, Tel. +41 (0) 31 536 70 77

www.barbiere-bern.ch

► ÖPNV: Tram 9, Haltestelle Breitenrain



Jungbrunnen in acht Ecken

3 Entspannte Stunden im Hammam

Im Oktogon am Aareufer im Marzili wird geschrubbt, gepeelt und eingeseift, was das Zeug hält. Im Innern des ehemaligen Gaskessels aus dem 19. Jahrhundert verbirgt sich nämlich ein Hammam, ein orientalisches Bad zur Reinigung von Körper, Geist und Seele. Kaum ist man durch die Tür getreten, wähnt man sich in einem Märchen aus 1001 Nacht. Orientalische Laternen verbreiten sanftes Licht, wohlriechende Düfte lullen einen ein. Die Außenwelt rückt in weite Ferne.

Für den gut zweistündigen Rundgang durchs Hammam wickelt man sich ein Pestemal, ein traditionelles Leinentuch, um. Nackig ist hier niemand. Nach einem kurzen Aufenthalt im ersten Kräuterdampfbad folgt ein Ganzkörperpeeling. Mit dem Kесе, dem Peelinghandschuh, wird beim Schrubben nicht nur alten und abgestorbenen Hautzellen der Gar aus gemacht, sondern auch kleinen Alltagsorgen. Die sind in der wohligen Wärme des Hammams ganz schnell vergessen. Nun heißt es relaxen im 35 Grad warmen Wasser. Dann nochmals dampfen, peelen und staunen, wie unglaublich zart und glatt sich nun die Haut anfühlt. Der ganze

Körper ist gelöst, die Muskeln sind entspannt, der Geist kommt zur Ruhe. Es ist Zeit für ein Nickerchen auf dem warmen Nabelstein. Dort lässt es sich herrlich dösen und träumen. Bestens erholt ist nun der richtige Zeitpunkt für eine Rasulpackung. Die gibt es nur auf Wunsch und ist sehr zu empfehlen. Rasul ist ein Heilschlamm mit allerlei kostbaren Mineralien, der auf Haut und Haare aufgetragen wird. Nach etwa 20 Minuten kommt der getrocknete Schlamm wieder runter vom Körper. Hervor kommt eine Haut wie ein Baby popo, wunderbar zart und weich.

Weil der Körper nicht nur von außen, sondern auch von innen genährt werden will, gibt es zum Abschluss des Hammam-Rundgangs Tee und kleine orientalische Köstlichkeiten im Bistro. Wer danach noch ein wenig ruhen möchte, kann das unter dem Dach des Oktogons tun. Dort hat es bequeme Matten und Kissen. Oder aber man gönnt sich noch eine Massage. Die gibt es allerdings nur auf Voranmeldung.

.....

- ▶ **Hammam & Spa Oktogon, Weihergasse 3, 3005 Bern, Tel. +41 (0) 31 311 31 01**
www.hammam-bern.ch
- ▶ **ÖPNV: Drahtseilbahn Marzili ab Bundesterrasse, Haltestelle Marzili, Bus 30, Haltestelle Dalmazibrücke**

TIPP

Jeden Dienstag ist im Hammam Frauentag.

